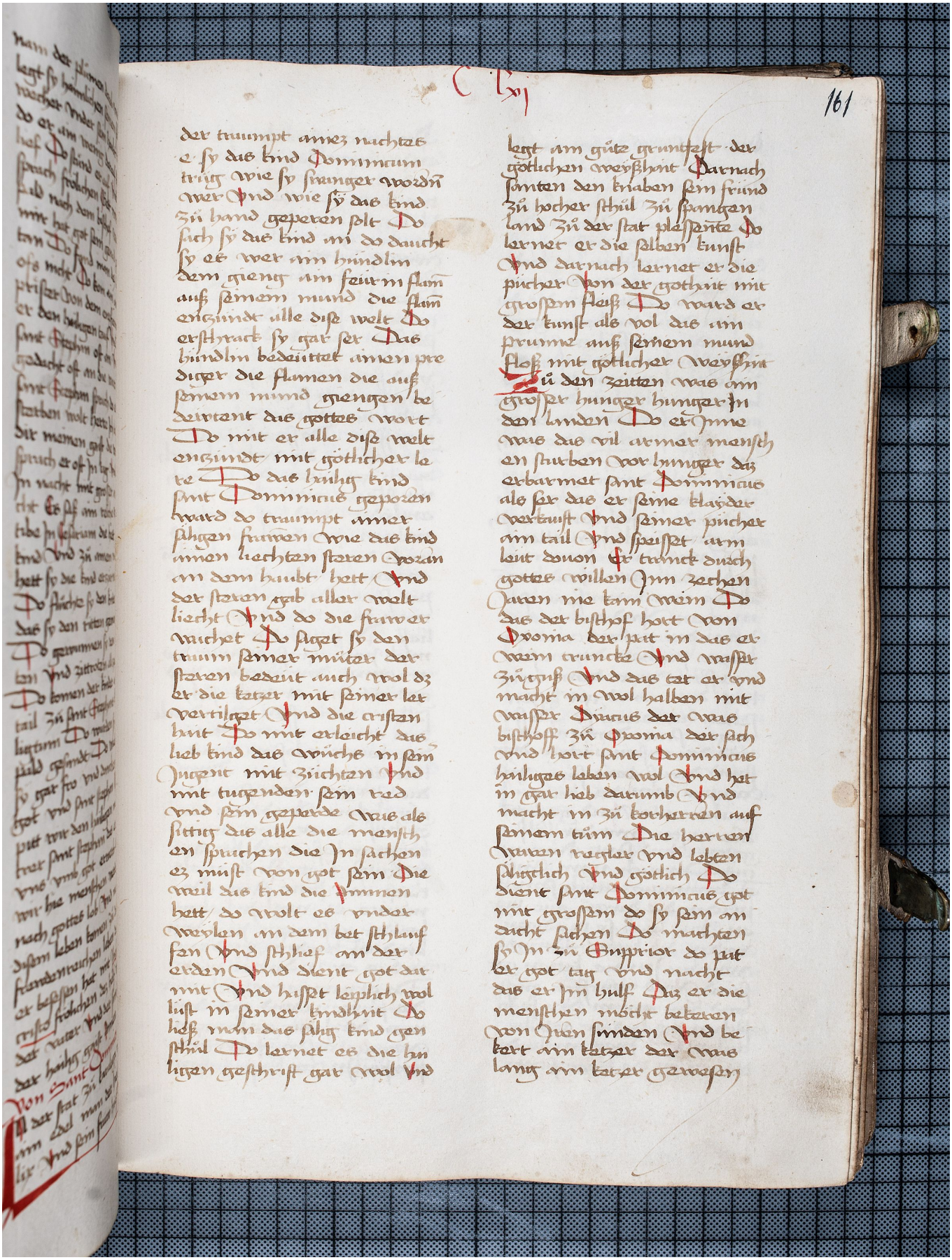
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C Lxj 161

der traumpt ainez nachtes
e sy das kind Dominicum
triig wie sy swanger wordn
wer Vnd wie sy das kind
zů hand geperen solt Do
sich sy das kind an do daucht
sy ee wer ain hundlin
dem gieng ain feurin flam
auß sainem mund die flam
enzundt alle dise welt Do
erstrackt sy gar ser Das
hundlin bedeittet ainen pre
diger die flamen die auß
sainem mund giengen be
deutent das gottes wort
Do mit er alle dise welt
enzundt mit gotlicher le
re Do das kuhig kind
sant Dominicus geporen
ward do traumpt ainer
sihgen frawen wie das kind
ainen liechten staren czů
an dem haubt hett Vnd
der staren gab aller welt
liecht Vnd do die frawer
wachet Do slaget sy den
traum sainer můter der
staren bedeut auch wol dz
er die ketzer mit sainer ler
vertilget Vnd die cristen
hant Do mit erleicht das
lieb kind das wüchs in sain
Jugent mit zůchten Vnd
mit tugenden sain red
vnd sain geperde was als
sitig das alle die mensch
en spuchen die jn sachen
ez must von got sain Die
weil das kind die frawen
hett do wolt es vnder
weylen an dem bet schlaf
fen Vnd schlief an der
erden Vnd dient got dar
mit Vnd hiesst leyplich wol
lust in sainer kindhait Do
hiess man das sihig kind gen
schůl Do lernet es die hai
ligen geschrift gar wol Vnd
legt am gůte gruntfest der
gotlichen weyßhait Darnach
santen den kraben sain freund
zů hocher schůl zů spanigen
land zů der stat plessantz Do
lernet er die selben kunst
Vnd darnach lernet er die
pücher von der gothait mit
grossem fleiß Do ward er
der kunst als vol als ain
prunne auß seinem mund
floß mit gotlicher weyßhait
Zů den zeitten was ain
grosser hunger hunger jn
den landen Do er jnne
was das vil armer mensch
en sturben vor hunger dz
erbarmet sant Dominicus
als ser das er seine klayder
vertauft Vnd sainer pücher
ain tail Vnd speisset arm
leut davon Er trancket durch
gottes willen Jm zehen
Jaren nie kain wein Do
das der bischof hort von
Proma der pat in das er
wein trancke Vnd wasser
zůgriß Vnd das tat er vnd
macht in wol halben mit
wasser Darnus der was
bischoff zů Proma der sach
vnd hort sant Dominicus
heiliges leben wol Vnd het
in gar lieb darumb Vnd
macht in zů kotherren auf
sainem tům Die herren
frawen regler vnd leben
sayrlich Vnd gotlich Do
dient sant Dominicus got
mit grossam do sy sain an
dacht sichen Do machten
sy jn zů Ynprior do pat
er got tag vnd nacht
das er jm hulf Daz er die
menschen möcht beteren
von jren sindan Vnd be
kert ain ketzer der was
lang ain ketzer gewesen